

und widmete sich schriftsteller. Arbeiten. Außer Büchern schrieb sie zahlreiche Beitr. für angesehene in- und ausländ. Z. und Ztg. Durch ihr literar. Wirken stand sie mit Hammerling (s. d.) in Verbindung. M.s Lyrik und Prosa, von idealist. Weltanschauung getragen, zeigen eigenes Denken und starke Phantasiebegabung.

W.: Aus der Dornenhecke (Gedichte), 1882; Ein weiblicher Prometheus (Roman), 1885; Auf stillen Höhen (Roman), 1885; Frau Holdings Herz (Roman), 1894; Vom Baume des Lebens (Phantasien einer Idealistin), 1896; etc.

L.: N. Fr. Pr. vom 15. 7. 1898; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Kürschner, 1880-97; Nagl-Zeidler-Castle, Bd. 3-4, S. 177, 1217, 1934 (Halm Margarete); S. Pataky, Lex. dt. Frauen der Feder, 1898; Biograph. Jb., 1903. (V. Hanus)

**Maywald Karl von, General.** \* Neubetsche (Novi Bečeje, Banat), 12. 12. 1814; † Schloß Helythyof b. Krems (NÖ), 19. 2. 1898. Trät nach techn. Stud. in Wien im Juni 1836 beim Mineurkorps ein, 1840 Lt. Nachdem M. 1842-45 in Verona bei Befestigungsbauten gearbeitet hatte, nahm er 1848/49 am Feldzug in Italien als Hptm. teil, 1849/50 war er wieder mit Befestigungsbauten in Mantua und in Verona beschäftigt, 1850/51 wirkte er dann als Lehrer an den Mineurkorpssschulen in Olmütz und Krems. 1851 zum Geniergt. 1 transferiert, diente er kurz bei der Truppe, 1852-55 war M. Genieschulkmtd. in Krems. 1855 wurde er zum Geniestab übers. und erhielt seine Einteilung in Komorn, 1856 kam er zum 3. Geniebaon. nach Krems, dessen Kmdo. er 1857 als Mjr. übernahm und mit dem er den Feldzug von 1859 in Italien mitmachte. 1860 wurde er zum Geniergt. 2 transferiert, 1862 Geniedir. in Brünn, 1866-68 wirkte er als Geniedir. in Josefstadt, 1868 als Obst. Kmdt. des IR 69, 1874 Brigadier in Karlstadt, 1875 GM. 1876-79 war M. als Sektionschef im Kriegsmin. in Verwendung, in welcher Eigenschaft er auch den Min. in der Vertretung militär. Angelegenheiten in den Delegationen zu unterstützen hatte. Im April 1879 übernahm er für kurze Zeit ein Div. Kmdo. in Krakau, im Oktober Kmdt. der 35. Inf. Truppendiv. in Klausenburg, im November FML, 1879 nob., 1880 i. R.

L.: Die Vedette (Beilage zur Reichswehr) vom 27. 2. 1898; V. Silberer, Die Generalität der k. k. Armee, Bd. 2, 1877, S. 101 f.; G. Amon v. Treuenfest, Armee-Album, 1889, S. 99; Biograph. Jb., 1900, 1903; W. Wagner, Geschichte des k. k. Kriegsmin. 2 (1866-1888), in: Stud. zur Geschichte der Österr.-ung. Monarchie, Bd. 10, 1971, s. Reg.; KA Wien.

(R. Egger)

**Mazagg Siegfried, Architekt.** \* Pfalzen b. Bruneck (Südtirol), 12. 2. 1902; † Innsbruck, 14. 6. 1932. Besuchte die höhere Baufachschule in Innsbruck und war Schüler von Holzmeister und Welzenbacher. Als Architekt sehr erfolgreich, machte er sich aber auch als Karikaturist und Maler einen Namen. Auf Grund seiner Erfolge bei Wettbewerben (Ausst. in Innsbruck 1922 und 1925) baute er verschiedene größere Objekte in Tirol, die heute noch wegen ihrer klaren Formen als vorbildlich gelten.

W.: Krafthaus des Achenseewerkes, Jenbach; Postamt, Mayrhofen; Hotel Mariabrunn, Innsbruck-Hungerburg; Hotel Berghof, Seefeld; Stud. und Skizzen aus Innsbrucks Altstadt; Aquarelle aus Südtirol; etc.

L.: Innsbrucker Nachr., 1928, Jubiläumsn., S. 18 ff. (Karikaturen); Tiroler Anzeiger vom 15. 6. 1932; Beitr. zur Technikgeschichte Tirols, H. 2, 1970, S. 59 f.; K. Paulin, S. M., Innsbruck, 1931: Vollmer; Die Bau- und Werkkunst, 1931, S. 95 f.; K. Fischner, Innsbrucker Chronik, Tl. 5, 1934, S. 151.

(E. Attlmayr)

**Mazanowski Antoni, Literaturhistoriker und Schulmann.** \* Horostyta, Bez. Włodawa (Podlachien), 10. 8. 1858; † Krakau, 24. 11. 1916. Stud. an den Univ. München und Basel Literaturgeschichte. Ab 1893 unterrichtete er in Stryj und Krakau am Gymn. und veröff. Texte und Stud. aus der poln. Literatur. 1907-13 red. er in Krakau die Ms. für Gymnasiasten „Znicz“ (Die Leuchte).

W.: Adam Mickiewicz od r. 1829-32 (A. M. in den Jahren 1829-32), 1885; Stosunki i wzajemne sądy Mickiewicza, Stowackiego i Krasińskiego (Die Beziehungen zwischen M., S. und K. und deren Ansichten), 1890; Przegląd najnowszych badań z historii literatury polskiej (Überblick über die neuesten Forschungen zur poln. Literaturgeschichte), 1897; Młoda Polska w powieści, liryce i dramacie (Jungpolen in Roman, Lyrik und Drama), 1902; Podrecznik do dziejów literatury polskiej (Hdb. der poln. Literaturgeschichte), gem. mit M. Mazanowski, 1901, 8. Aufl.: Obraz literatury polskiej, hrsg. von S. Papée, 1947.

L.: Pamiętnik Literacki, 1917, S. 391 f.; Sprawozdanie Dyrekcji III Gimn. w Krakowie za rok 1916/17, 1917; Wielka Enc. Powszechna PWN, Bd. 7, 1966; W. Feldman, Współczesna krytyka literacka w Polsce (Die zeitgenöss. Literaturkritik in Polen), 1905, s. Reg.; G. Korbut, Literatura polska (Die poln. Literatur), Bd. 4, 1931. (M. Tyrowicz)

**Mazegger (Matzegger) Bernard (Bernhard) d. Ä., Arzt und Dichter.** \* Tartsch (Vinschgau, Südtirol), 14. 12. 1798; † Obermais b. Meran (Südtirol), 20. 5. 1876. Sohn eines Schuhmachers, der 1799 in Mals von den Franzosen erschossen wurde, Vater des Folgenden; stud. an den Univ. Wien und Padua Med., 1828 Dr. med.; wirkte dann als prakt. Arzt in Mals, Bozen,